

Schlager-Queen **Maite Kelly** präsentiert Pathos mit Augenzwinkern. Ein Sonntagsgespräch über die großen Themen: Liebe, Trauer, Sehnsucht, Hoffnung

So!: Frau Kelly, am 14. März starten Sie – mit Linda Hesse als Support – Ihre neue Tournee im Congress Centrum Suhl.

Maite Kelly: Und ich freue mich schon sehr darauf. Wir machen die Premiere nicht in Berlin. Aber ich kann den Suhler Zuschauern versprechen: Es ist keine Vorpremiere, kein Testlauf. Sie kriegen eine ebenso große, perfekte, wunderschöne Show wie die Berliner.

So!: Wird Ihr aktuelles Album „Die Liebe siegt sowieso“ das Programm prägen?

Kelly: Zur Hälfte bestimmt. Bei allem Auf und Ab, bei allen Umwegen und Widersprüchen meines Lebens und meines Berufslebens kann ich für mich sagen: Die Liebe siegt sowieso. Deshalb ist das mein Lebensmotto – und wird es auch für den zweiten Abschnitt meines Lebens bleiben. Ich hoffe noch auf weitere vierzig gute Jahre.

So!: Wird Roland Kaiser bei Ihnen auf Tournee Gastauftritte haben, so wie Sie bei ihm?

Kelly: Wäre er Dauergast, wäre das schon längst durch die Presse gegangen. Roland und ich schätzen uns sehr. Wir telefonieren oft. Aber: Er ist eine Schlager-Legende. Es wäre ziemlich hochmütig von mir, ihn zu fragen, ob er mein Tournee-Gast sein möchte.

So!: Stehen Sie auf der Bühne, um die positive Botschaft Ihrer CD unter die Menschen zu bringen?

Kelly: Ich war eigentlich nie jemand, der freiwillig gerne auf der Bühne steht. Ich bin aufgewachsen in einer singenden Familie. Bühnenleben habe ich immer als Teil einer Gruppe, als Mitglied in einem Chor erlebt. Jetzt als Solosängerin eine ganze Bühne füllen zu müssen, war für mich eine ganz beängstigende Aufgabe. Ich habe Jahre gebraucht, um zu verstehen, dass das wohl meine Berufung ist.

So!: Ihre Songs haben viel Pathos, immer aber mit ein bisschen Augenzwinkern.

Kelly: So kann ich ihnen am besten Authentizität mitgeben. Dann wirkt das nicht so überheblich. Ich bin gerne geradeaus. Ich bin

„Die Liebe siegt sowieso!“



gerne echt. Ich habe einen ganz komischen, manchmal auch sehr schwarzen Humor. Ich kann nicht anders. Ich habe diesen irischen Humor in den Genen.

So!: Ihre Fans verstehen Ihre Art durchaus.

Kelly: Ja. Das ist doch interessant, oder? Einerseits regen sich manche darüber auf, wenn man mal ein bisschen übers Ziel hinausschießt, mal ein bisschen zu geradeaus ist. Aber das ist doch in jedem Fall besser, als wenn man sich immer zu sehr zurückhält. Mit Ehrlichkeit berührt man die Menschen doch viel mehr! Es ist mein Job als Star, auch in der leichten Unterhaltung immer wieder darauf hinzuweisen, wie wichtig es ist, liebensfähig zu bleiben. Das dürfen wir nicht verlieren.

So!: Das ist Ihre Botschaft?

Kelly: Diese Botschaft ist meine Art, Politik zu machen. Wenn wir eine Gesellschaft haben, in der die Liebe regiert, dann funktionieren die zehn Gebote von alleine. Dann tut man anderen nicht an, was man selbst nicht angeht bekommen will.

So!: Sie schreiben Ihre Texte auf Deutsch. Ist das die Sprache Ihres Herzens?

Kelly: Eine sehr gute Frage. Die deutsche Sprache hat mich adoptiert. Deutsch ist eine der Muttersprachen meiner Familie, denn ich habe auch deutsche Vorfahren. Nun versuche ich, zu dieser sprachlichen Urmutter zurückzufinden.

So!: Könnten Sie das, was Sie ausdrücken wollen, auch auf Englisch schreiben?

Kelly: Nein, das könnte ich nicht. Ich weiß nicht mehr, wie es geht. Ich habe es verlernt. Mittlerweile kann ich nur noch auf Deutsch schreiben. Die deutsche Sprache ist sehr schwierig, aber auch unglaublich schön. Für mich gibt es keine bildhaftere Sprache als diese.

So!: Sie waren Siegerin bei „Let's Dance“. Jetzt wollen die Fans Maite Kelly natürlich auch in der Show noch mehr tanzen sehen. Werden Sie das bieten?

Kelly: Ich stehe als Sängerin auf der Bühne. Im Vergleich zur letzten Show wird es musikalischer werden. Natürlich mit viel Tanz. Wir werden da große Inszenierungen haben. Gerade bauen wir zudem technisch tolle Momente für die Show auf.

So!: Worauf dürfen sich die Fans noch freuen?

Kelly: Wir haben eine großartige Band, es sind zwei Sänger dabei und einige Tänzer. Ich will das aber nicht aufblasen wie Madonna. Die hat großartige Songs, zweifellos, aber live hat man doch immer das Gefühl, man sieht eine Aerobic-Show. Das ist nicht meine Sache. Da gefällt mir Celine Dion schon besser: eine Frau mit großen Liedern und großer Stimme. Ich arbeite

auf dieser Tournee über vier Oktaven. Wer sich auskennt, weiß, dass die neuen Stücke extrem schwer zu singen sind. Trotzdem will ich sie live auf der Bühne bieten.

So!: Zu Hause sind Sie die perfekt strukturierte Mutter dreier Töchter, auf der Bühne der glamouröse Star. Wie bringen Sie diese zwei Welten zusammen?

Kelly: Das frage ich mich manchmal selbst. (lacht) Nun, mein Ex-Mann und ich sind ein tolles Team. Ich glaube, das Geheimnis ist letztendlich, dass man lösungsorientiert ist. Man muss sich überlegen: Was brauchen die Kinder?

So!: Sie haben sich in nur zwei Jahren in der Top-Liga der deutschen Schlagersängerinnen etabliert. Haben Sie erwartet, dass Ihre Solokarriere derart durch die Decke geht?

Kelly: Nein, das kann man nicht sagen. Es ist ein großes Geschenk. Von meinem ersten Soloalbum hatte ich 12.000 Stück verkauft, die Plattenfirma ging in Insolvenz. Und ich dachte: Okay. Aber ich habe im Inneren immer die Zuversicht gespürt, dass Gott einen Plan für mich hat. Er hat noch etwas mit mir vor. Solange ich den Mut habe, diesem Ruf zu folgen, wird sich alles andere von allein ergeben.

So!: Ihre Lieder schreiben Sie selbst. Gibt es ein Rezept dafür, wie man Popmusik mit Ohrwurm-Garantie macht?

Kelly: Ich glaube, letztlich ist es wichtig, immer den vor Augen zu haben, für den man die Musik macht. Man muss immer klar sehen, wen man auf diese Reise mitnehmen möchte.

So!: Wo schreiben Sie?

Kelly: Ich schreibe meine Lieder oft, während ich in einer lokalen Bäckerei in der Provinz sitze bei Kaffee und Kuchen oder in einem Wirtshaus, wo noch ganz urig gekocht wird. Dort kann ich mir genau diese ganz normalen, bodenständigen Menschen anschauen, die die ehrlichen Mitbürger sind, die unser Land stark machen. Sie machen auch mich stark. Und ich möchte sie stark machen. Alle haben ihre Träume. Alle müssen mit Verlusten umgehen. Letztendlich sind wir doch alle gleich, unabhängig



Unser Sonntagsstar

Maite Kelly, 1979 in Berlin geboren, ist das zweitjüngste Kind der „Kelly Family“. Als Einzige der Geschwister kam sie in Deutschland zur Welt. Die Sängerin wirkte in ihrer Jugend als Mitglied in der europaweit erfolgreichen irisch-amerikanischen Familienband mit und startete später eine Solo- und Musikkarriere. Zudem ist sie Moderatorin, Schauspielerin und Synchronsprecherin, Autorin von erfolgreichen Kinderbüchern sowie Designerin von Mode für Mollige. Maite Kelly ist seit Januar 2018 geschieden. Sie lebt mit ihren drei Töchtern in Köln.

vom sozialen Status oder vom Kontostand. Für uns alle geht es um die großen Fragen: Liebe, Trauer, Sehnsucht, Hoffnung. Und wir alle haben das gleiche Recht auf Würde.

Interview: Andrea Herdegen



Maite Kelly im Duett mit Helene Fischer und mit Roland Kaiser. Fotos: dpa, Edith Held



Maite Kelly live

(ausgewählte Termine)

- 14. März **Suhl** Congress Centrum
- 18. März **Chemnitz** Stadthalle
- 27. März **Gera** Kultur- und Kongresszentrum
- 9. April **Zwickau** Stadthalle
- 10. April **Leipzig** Arena
- 27. April **Erfurt** Messehalle
- 1. Mai **Dresden** Messe



IN

5 So!
Promis



Sängerin **Ariana Grande** (25) hat es jetzt geschafft, mit drei Songs, nämlich „7 Rings“, „Break Up With Your Girlfriend, I'm Bored“ und „thank u, next“, die ersten drei Plätze der US-Single-Charts zu belegen. Zuvor gelang das bisher nur den Beatles – und zwar im Jahr 1964 mit „Can't Buy Me Love“, „Twist and Shout“ und „Do You Want to Know a Secret“.

Auch wenn **Daniela Katzenberger** (32) immer wieder wegen ihrer Figur kritisiert wird, will die Kult-Blondine nicht auf Leckereien verzichten. Als sie jetzt für einen Dreh in Köln zu Gast war, orderte sie über den Zimmerservice ihres Hotels Nachos, Schoko-Bananen-Kuchen und einen Kakao mit Sahne und ließ sich alles im Bett schmecken. Das Video dazu stellte sie ins Internet.



Dass **Beatrice Egli** (30) nicht nur singen, sondern auch schauspielern kann, hat sie schon öfter unter Beweis gestellt. Jetzt hat die Blondine wieder eine TV-Rolle ergattert: In der RTL-Serie „Freundinnen – Jetzt erst recht!“ wird sie sich selbst spielen. Nach den Dreharbeiten zeigte sie sich begeistert: „Ich finde die Serie total cool. Es ist schön, dass ich ein Teil davon sein darf.“



OUT

US-Rapper **Drake** (32) soll rund 100 Millionen Dollar vermögend sein. Kein Wunder, dass er sich ab und an gerne etwas Luxus gönnt. Seine neuestes Accessoire löst bei Fans jedoch deutlich mehr Kritik als Bewunderung aus: eine mit Diamanten besetzte Handyhülle im Wert von 400.000 Dollar. „Was für ein Idiot. Totale Geldverschwendung“, ist nur einer von vielen Fan-Kommentaren.



Nadja Abd el Farrag (53) kann es nicht lassen, immer wieder über ihre Rivalin Verona Pooth (50) zu lästern. In einem Interview hetzte sie jetzt über Pooths Präsenz in den Medien: „Ich hab so das Gefühl, sie will wie eine zweite Heidi Klum sein. Mit diesem übertrieben glatten Gesicht. Ich glaube, die hat echt ein Problem mit dem Älterwerden.“ jbr